



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

Die Orthodoxe Akademie von Kreta / Kreta 2020

Menschen auf Kreta: Kretische Gesichter



Die OAK ist ein modernes Konferenzzentrum bei Kastelli-Kissamos, das nur wenige Meter vom Meer entfernt in der Nähe des historischen Klosters Gonia liegt und eine gemeinnützige Stiftung ist; siehe dazu auch www.oac.edu.gr Sie steht im kanonischen Verhältnis zur Hl. Metropolis von Kisamos und Selinon und unter der geistigen Schirmherrschaft des Ökumenischen Patriarchen von Konstantinopel. Sie wurde durch Seine Eminenz



Irineos, Metropolit von Kisamos und Selinon gegründet. Hauptaufgabe der OAK ist das dialogische Zeugnis und die liturgische Diakonie der Orthodoxie in der Welt, die geht, und der Welt, die kommt. Zur Erfüllung dieser Aufgabe fördert die OAK den Dialog mit dem Ziel, die Denk- und Lebensweise der Selbstbestimmung, der zwischenmenschlichen Versöhnung und eines verantwortlichen Verhältnisses zur göttlichen Schöpfung zu fördern. Sie basiert auf der platonischen Tradition von gemeinsam philosophierend und auf der Katholizität, dem ökumenischen Geist und der Spiritualität der Orthodoxen Kirche.

Mit der Organisation von Konferenzen und einer Vielzahl anderer Aktivitäten fördert sie solidarischeres Verständnis auf interorthodoxer, ökumenischer, interkultureller und interdisziplinär-wissenschaftlicher Ebene im Dienst der Versöhnung unter den Völkern, der Festigung des Friedens und des menschlichen Fortschrittes. Seit ihrer Arbeitsaufnahme 1968 hat die OAK rd. 2.000 Konferenzen organisiert oder beherbergt. Zusätzlich zu den Konferenzen, Programmen und anderen Aktivitäten freut sich die OAK auch, Besucher zu empfangen; Besuche mit dem Wunsch nach einer Führung oder eines Tagesprogramms sollten jedoch vorzeitig angemeldet werden. Von den vielen Haupttätigkeitsgebieten der OAK, die gemäß aktueller Bedürfnisse und Anforderungen flexibel gehalten sind, hier ein Beispiel: **Kreta 2020:**



1990 organisierte die OAK eine pankretische Konferenz über die Zukunft der Insel im Sinne einer Langzeitperspektive. Seit dieser Zeit sind alle **Menschen auf Kreta** und alle Freunde der Insel dazu aufgerufen, über drei Fragen nachzudenken: Wie stellst Du Dir Kreta im Jahre 2020 vor?, wie wünschst Du Dir, dass Kreta im Jahre 2020 sein soll? und wie möchtest Du nicht, dass Kreta im Jahre 2020 sein wird?. Durch Seminare, Workshops und andere Aktivitäten ermutigt die OAK zur Teilnahme, wobei auf Schulen ein besonderes Gewicht gelegt wird, um die Sensibilisierung der Jugend für die Zukunft der Insel zu fördern. Im Jahre 2019 werden die Universität von Kreta und andere Institutionen aufgefordert werden, das Projekt auszuwerten und die Resultate in einer Konferenz zu präsentieren. Dieser Kongress soll im Mai 2020 stattfinden. Thema: "Wie sich im Jahre 1990 einige Träumer das Kreta von 2020 vorstellten!".

Menschen auf Kreta: Kretische Gesichter

Unter den rd. 6 Milliarden Menschen dieser Erde gibt es keine 2 Gesichter, die identisch sind. Gesichter sind die "Visitenkarte" eines Menschen, in ihnen manifestieren sich innere Zustände und Vorgänge; sie gelten als "Spiegel der Seele".

Besonders die älteren Menschen auf Kreta haben sehr interessante, besonders aus- oder eindrucksvolle Gesichter;

sie sind Spiegelbild ihres Lebens und zeigen oft Merkmale einer Vermischung von Rassen. Ehre und Stolz sind wichtige Elemente in ihrem Leben, ebenso wie Glaube (Religion) und Tradition. Kulturelles Denken (und Handeln) sind besondere Eckpfeiler der kretischen Gesellschaft und so heißt die Kultur von Heute in der Landessprache immer noch "Politismos".

Die Einheimischen auf Kreta zeigen (paläo-) anthropologisch Merkmale einer Vermischung von Rasselementen, welches auch durch verschiedene Schädeltypen belegt ist, die bei Ausgrabungen auf Kreta gefunden wurden. Allgemein werden die Minoer (die Kretas Kultur gründeten und die ursprünglich wohl aus dem nordafrikanischen Raum stammen) der so genannten "Mittelmeer-Rasse" zugeordnet: sie haben eine mittlere Gestalt, schwarze (oft krause) Haare, braune Augen und einen dunkleren Teint (gegenüber den hellhäutigeren (und oft "blonden") Festlandgriechen). Ihre Sprache ist nicht bekannt, weil ihre Schrift noch nicht entziffert ist, es scheint aber, dass sie einer Kategorie der Mittelmeersprachen angehört. Später, nach 1450 v. Chr., als die Achäer sich auf Kreta niedergelassen hatten, wurde als offizielle Sprache eine sehr archaische Form der griechischen Sprache benutzt (und verbreitet). Parallel dazu wurde noch von den Eteokretern die alte minoische Sprache gesprochen.

Schon Homer wusste zu berichten, dass die Bewohner Kretas vielen Menschenrassen angehörten und gibt fünf davon an: die Pelasgi, die Eteokreter, die Kydones, die Archäer und die Dorier.

Unser nachfolgendes "Sammelsurium" zeigt unkommentiert Gesichter von **Menschen auf Kreta**, die jene Generation verkörpern, die die bisherige Entwicklung der Insel miterlebten und deren Kinder und Enkel heute aufgerufen sind, sich Gedanken um Kreta 2020 zu machen.

